

KURZKONZEPT KLIMACONTAINER

KlimaContainer besteht aus sieben Containern und Menschen, sowie Projekten, die sich in der Klimabewegung engagieren und sich für einen ökologischen Wandel in Politik, Arbeits- und Lebenswelt einsetzen. Wir finden, die Zeit ist reif für eine praktische Umsetzung und Anknüpfung an die Ideen, die schon seit einigen Jahrzehnten in Politik und Wissenschaft besprochen und erforscht werden.

KlimaContainer: Initiative für eine klimagerechte(re) Stadt

KlimaContainer soll "grassrooted" entstehen (statt "top down"), von Menschen aus dem Quartier – die sich verbunden fühlen mit Ort und Idee – von Organisationen aus den Bereichen Klima, Nachhaltigkeit, Ökologie und Nachbarschaft – die in einer ökologisch nachhaltigen Umgebung arbeiten und sich vernetzen wollen.

Als energieautarkes Gemeinschaftszentrum soll KlimaContainer das den temporären und überlasteten Freiraum "Hardturmbrache" ökologisch und sozial erweitern, ergänzen und unterstützen. Die Hardturmbrache ist momentan ein wichtiger und vielfältiger Treffpunkt, mit viel zukunftsweisenden sozialen und ökologischen Potential. KlimaContainer will die gelebte Gleichzeitigkeit auf der Brache (Permakultur, Naturschutzgebiet, Sportplatz, Quartiertreff, Arbeitsplatz und ganz vieles mehr) mit Netto-Null Praxis ergänzen und Zürich in Richtung ihres beschlossenen Ziels, Netto Null CO2 Emissionen bis 2030, voranbringen – bis hin zu einem modellhaften und exemplarischen selbst versorgenden, energieautarken Stadtteil. Die Container werden so Teil einer klimagerechte(re)n Stadt. Dabei befasst sich KlimaContainer nicht nur in einem engeren Sinne mit der Klimathematik, sondern auch mit gesellschaftlichen Themen wie z.B. der dringend notwendigen Entschleunigung der Arbeitswelt (und anderer Bereichen!), Solidarität und Kooperation anstelle von Konkurrenz und Wettbewerb.

Gleichzeitig geht LivingLab 2020 NettoNull davon aus, das reales, konkretes und praktisches Handeln auf gemeinschaftlicher aber privater Initiative die grösste Unterstützung der Ämter überhaupt darstellt.

LivingLab 2020 NettoNull: Netto Null jetzt!

Beim Projekt LivingLab 2020 NettoNull handelt es sich um eine engagierte Kooperation zwischen Klimastreik und Architects for Future, die im Herbst 2019 ins Leben gerufen wurde. Das Projekt verfolgt das Netto Null Ziel 2030 der Stadt Zürich, beheimatet verschiedene Gruppierungen sowie Projekte aus der Klimabewegung und eröffnet Menschen Raum, Eigeninitiative und Eigenverantwortung zu übernehmen. KlimaContainer ist ein konstruktiver Beitrag, Netto Null im Alltag technisch und sozial jetzt schon mit einfachen Mitteln (Solarfassaden, PowerToHeat, Energiekreisläufe, Vertikalbegrünung usw.) anzugehen und Strukturen zu entwickeln, die Netto Null Leben ermöglichen.

KlimaFestival 2.0: "Think global – act local!"

Als Weiterentwicklung des letztjährigen Klimafestivals (2019) auf der Hardturmbrache (www.klima-festival.ch) soll auch dieses Jahr das Klimafestival des Klimastreikes stattfinden. Unter dem Motto "Think global – act local" baut das Festival auf Vernetzung und Partizipation auf, um im Lokalen der Klimakrise zu begegnen, sie zu thematisieren und dem Netto Null Ziel beizutragen. Als Basis und Plattform des Festivals dienen die KlimaContainer auf der Hardturmbrache. Mit den KlimaContainer wird ein autarkes Festival ermöglicht, das Energie-, Wasser-, Nährstoff- und Materialkreisläufe schliesst.

Strike for Future: "Züri West fürs Klima" (lokale Klimagruppe)

Im Rahmen des vom Klimastreik geplanten Strike for Future am 15. Mai und darüber hinaus bilden sich lokale Klimagruppen, die sich konkrete Lösungen für ihr Umfeld ausdenken und an ihrem Lebensort aktiv sind. Die Klimakrise wird somit mit dem Alltag und der lokalen Situation verbunden. Darauf aufbauend können konkrete Massnahmen gefordert und selber umgesetzt werden. Die KlimaContainer sind Initiative einer solchen lokalen Klimagruppe "Züri West fürs Klima" und bieten Raum und Inhalt, um sich zu organisieren, zu diskutieren und neue Projekte auszudenken.